

Sozialticket erhalten



www.sozialbuendnis-krefeld.de

kontakt@sozialbuendnis-krefeld.de

Mai 2018

Sozialticket erhalten

Das *Verkehrsministerium NRW* hat einen neuen Minister, Herrn Hendrik Wüst. Dieser hatte auch gleich im letzten Jahr einen ‚wüsten‘ Auftritt, bei dem er kurzer Hand das Sozialticket abschaffen wollte. Die so frei werdenden Landeszuschüsse in Höhe von 40 Millionen Euro sollten zur Finanzierung des maroden Straßennetzes in Nordrhein-Westfalen eingesetzt werden. Mit diesen eingesparten Mitteln hätten rund 3,5 Kilometer Straßen in NRW neugebaut werden können¹.

Dieses Ansinnen wurde in einer konzertierten Aktion gerade noch abgewendet. Für 2018 werden 40 Millionen Euro Landeszuschüsse für das Sozialticket zur Verfügung gestellt. Doch das bedeutet nicht, dass das Sozialticket gerettet ist. Ein Antrag der *SPD*, die Fördersumme in 2018 auf 50 Millionen Euro aufzustocken wurde von der Mehrheit aus *CDU* und *FDP* im Landtag abgelehnt. Auch der von der *SPD* eingebrachte Antrag, die Förderung des Sozialtickets für den Zeitraum von 2019 bis 2021 in Form von Verpflichtungsermächtigungen finanziell abzusichern, wurde durch die *CDU/FDP-Mehrheit* verweigert². Kurzum: Die Finanzierung des Sozialtickets steht ab 2019 wieder in den Sternen. Indiz dafür

1 Ein Meter Straße kosten in NRW 11.300 Euro. Vgl. <http://www.rp-online.de/nrw/landespolitik/nrw-was-kostet-eigentlich-ein-meter-strasse-aid-1.4062542> letzter Aufruf am 13.03.2018 um 14.50 Uhr

2 <https://www.landtag.nrw.de/Dokumentenservice/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-1509.pdf>

ist, dass z.B. für den Straßenbau sehr wohl zusätzliche Verpflichtungsermächtigungen abgegeben wurden.

Zwar schrieb das *Verkehrsministerium* am 21.12.2017 an das *Sozialforum Dortmund*, „dass durch den angestoßenen Diskussionsprozess um den Erhalt des Sozialticket die Förderung dauerhaft sichergestellt sei“, aber es fehlen die eindeutigen Hinweise, dass dem tatsächlich so ist. Deshalb heißt es: Wachsam bleiben, denn: „Vorsicht ist die Mutter der Porzellanankiste“.

Was eine Abschaffung des Sozialtickets für erwerbslose Bürgerinnen und Bürger bedeutet ist klar. Die Kosten für die Mobilität würden sich von heute auf morgen fast verdoppeln. Das Ticket 1000 im Abo kostet 64,44. Und das vor dem Hintergrund, dass der Bedarf, der im Regelsatz eines Alleinstehenden für „Mobilität“ vorgesehen sind, schon jetzt mit 27,86 Euro nicht ausreicht, den Preis für das monatliche Sozialticket von 37,50 Euro zu decken.

Ein Wegfall des Sozialtickets kann dazu führen, dass eine soziale Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen nicht mehr in ausreichender Form möglich sein wird. Erwerbslose Bürgerinnen und Bürger besitzen häufig kein Auto. Sie haben in vielen Fällen auch keinen Führerschein. Sie fahren meistens auch nur kürzere Strecken mit Bus und Bahn. Sie sind also dringend auf einen gut funktionierenden preiswerten öffentli-

chen Personennahverkehr angewiesen. Sie haben kaum eine Alternative zum öffentlichen Personennahverkehr.

Aus den Gründen muss das Sozialticket auch über 2018 erhalten bleiben. Deshalb hat sich auch ein landesweites Bündnis zum Erhalt des Sozialtickets am 27. Januar 2018 in Wuppertal gegründet. Das Bündnis hat sich zur Aufgabe gemacht für den Erhalt des Sozialtickets zu streiten und weitere Verbesserung durchzusetzen. Dafür ist eine breitere Unterstützung notwendig und es müssen noch weitere Bündnispartner gewonnen werden. Doch schon jetzt ist klar:

- Das Sozialticket muss erhalten bleiben
- Das Sozialticket muss kostengünstiger werden
- Das Sozialticket muss mindestens die Preisstufe B miteinbeziehen

Übrigens in Berlin kostet das Sozialticket nach der Preissenkung vom 01.01.2017 nur 27,50 Euro und umfasst die Preisstufe AB. Kurzum es geht auch anders. Das Land Berlin macht es vor und zeigt Haltung.

Mobilität ist die Grundvoraussetzung für kulturelle und soziale Teilhabe. Sie darf nicht vom Geldbeutel abhängig sein. Daher: Ein bezahlbares Sozialticket ist ein wichtiger Baustein des sozialen Zusammenhalts unserer Gesellschaft. Auch aus Umweltschutzgründen muss der ÖPNV insgesamt kostengünstiger werden!